

Laufkäfer des Fichtelberg-Gebietes (Coleoptera, Carabidae)

von HELMUT NÜSSLER, Freital

Inhaltsverzeichnis:	Seite
1. Vorbemerkungen	71
2. Verzeichnis der bisher im Gebiet festgestellten Arten	73
3. Zusammenfassung	84
4. Literatur	84

1. Vorbemerkungen

Vom Oberen Erzgebirge ist bisher wenig über die Zusammensetzung der Käferfauna bekannt. Es sind nur einzelne, meist kleine faunistische Mitteilungen, welche in entomologischen Zeitschriften veröffentlicht wurden. Von DETZNER erschienen 1931 und von KLEINSTEUBER 1969 spezielle Arbeiten über Coleopteren des Oberen Westerzgebirges. Ich hatte Gelegenheit, mehrere Sommer im Fichtelberg-Gebiet Insekten, besonders Laufkäfer, zu sammeln. Diese Ergebnisse sowie die anderer Sammler in Verbindung mit faunistischen Mitteilungen, wurden in dieser Zusammenstellung erfaßt. Das Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, es wird sich noch manche Art in diesem Gebiet feststellen lassen. Durch große Veränderungen der Biotope, welche sich infolge von Baumaßnahmen im Zechengrund und am Fichtelberg ergeben, werden die Lebensräume verschiedener Arten stark eingeengt oder vernichtet.

Für diese Zusammenstellung wurden die Angaben von C. LANGE, Annaberg, von 1886, 1889, 1898 und von M. LINKE, Leipzig, von 1913 und 1926 mit verwendet. Im Staatlichen Museum für Tierkunde in Dresden befindet sich die Sammlung von P. DETZNER, Waldheim, in welcher reichlich Material vom Fichtelberg-Gebiet und vom Oberen Westerzgebirge vorhanden ist. Er hat in den Jahren von 1928 bis 1943 mehrfach in diesen Gebieten gesammelt. Weiteres Material lag mir von H. u. S. FIEDLER, VII. —

VIII. 1970 und von H. RIETZSCH, VII. 1972 vor. Ich sammelte in diesem Gebiet Ende V. 1967, VII. 1968, VI. 1969, IX. 1970, VI. 1971 und VI. 1972.

Begrenzung des Gebietes

Die im Verzeichnis erfaßten Arten wurden in der Umgebung von Oberwiesenthal, etwa ab 800 m Seehöhe, gefunden. Es waren folgende Gebiete. Das Stadt- und Flurgebiet von Oberwiesenthal, der Zechengrund, die Schilfwiese, der Fichtelberg westlich bis zum Tal der Großen Mittweida, nördlich bis zur Flurgrenze von Kretscham-Rothensehma, östlich das Waldgebiet um den Eisenberg bis zu den Stümpelfelsen. Das Gebiet des Fichtelberges hat subalpinen Charakter. Der West- und Nordhang ist vorwiegend mit hercynischem Hochlagenfichtenwald bestanden, am Ost- und Südhang reichen die Wiesenflächen bis in etwa 1000 bis 1100 m Höhe. Der Zechengrund ist ein Wiesental mit montan-subalpiner Hochstaudenflora. Der mittlere und obere Teil ist vorwiegend mit Fichtenwald bestanden. Das hier tief eingeschnittene Tal des Pöhlbaches bildet die Grenze zur ČSSR. Der Fichtenwald am nach Süden gerichteten Steilhang des Zechengrundes ist mit verschiedenen Laubhölzern untermischt. Dieses Gebiet ist mit vielen kleineren und größeren Wasserläufen durchzogen, außerdem ist es reich an Quelltümpeln sowie sumpfigen und moorigen Stellen. Innerhalb dieses Gebietes befinden sich vier Naturschutzgebiete; außerdem ist das gesamte Fichtelberg-Gebiet unter Landschaftsschutz gestellt.

Vergleich mit anderen subalpinen Faunengebieten

Die Laufkäferfauna des Gebietes hat fast die gleiche Zusammensetzung wie die des Oberen Erzgebirges und ist den montan-subalpinen Faunen der mitteleuropäischen Mittelgebirge ähnlich. Für dieses Gebiet konnten bisher 80 Arten festgestellt werden, KLEINSTEUBER führt für das Gebiet des Hochmoores „Weiters Glashütte“ (900 m) 49 Arten an. Davon kommen 37 Arten (ca. 75 %) auch im Fichtelberg-Gebiet vor. Von HURKA werden für die Krkonose (Riesengebirge) für die Höhenlagen von 800 m, an Wasserläufen von 700 m aufwärts 104 Arten angegeben, davon wurden 46 Arten (ca. 44 %) auch im Fichtelberg-Gebiet gefunden. Für das Brocken-Gebiet im Harz, etwa von 1000 m aufwärts, stellte PETRY 29 Arten fest, davon wurden 21 Arten (ca. 72 %) im Fichtelberg-Gebiet gefunden.

Für die Systematik dieser Zusammenstellung wurde das Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas von HORION, unter Berücksichtigung neuerer Ergebnisse, verwendet. Das Material der Gattung *Amara* hat Herrn Dr. F. HIEKE, Berlin, das der Gattungen *Bembidion* und *Patrobus* Herrn Dr. G. MÜLLER, Greifswald, zur Bestimmung und Überprüfung vorgelegen.

An dieser Stelle möchte ich allen Herren meinen Dank aussprechen, die diese Arbeit durch Bestimmen und Überprüfen schwieriger Arten, Ausleihen und Überlassen von Material, unterstützten.

Abkürzungen

D.	= P. DETZNER, Waldheim
F.	= H. u. S. FIEDLER, Berlin
H.	= K. HÄNEL, Dresden
ILN	= Institut f. Landesforschung u. Naturschutz, Dresden
C.L.	= C. LANGE, Annaberg
L.	= M. LINKE, Leipzig
N.	= H. NÜSSLER, Freital
R.	= H. RIETZSCH, Dresden

2. Verzeichnis der bisher im Gebiet festgestellten Arten

Cicindelinae

Cicindela campestris L.

Palaearktische Art bis in die Kammlagen der Mittelgebirge. Im Oberen Erzgebirge und im Fichtelberggebiet vertreten. In wenigen Ex. beobachtet.



Abb. 1 *Cychrus attenuatus* F.

Foto: G. Hoffmann

Carabinae

Cychrus caraboides L.

Über Nord- und Mitteleuropa verbreitet, im Oberen Erzgebirge nur die ssp. *caraboides*, besonders in der m. *pygmaeus* CHAUD., welche im Fichtelberggebiet überwiegt. Meist nur Einzelfunde. Belege: Vierenstraße, Rotes Vorwerk, Fichtelberg, leg. D.; Fichtelberggipfel, leg. N. u. R.; Zechengrund, mehrfach leg. F., N. u. R.

Cychrus attenuatus F.

Montane Art der Gebirge Mitteleuropas, Pyrenäen, Italien, Bosnien. Aus dem Erzgebirge wenige Funde.

1 Ex. im Zechengrund am Keilberg-Nordhang in Grenznähe, VIII. 1897,
C. L.

Carabus coriaceus L.

Fast über ganz Europa verbreitet. Kommt einzeln bis zum Fichtelberg vor.
Belege: Weg nach Tellerhäuser, leg. D.: Zechengrund, leg. ILN Dresden
u. N.

Carabus violaceus L.

Fast über ganz Europa verbreitet, variable, zur Rassenbildung neigende
Art. Im Erzgebirge bis in Kammlagen vorkommend, aber spärlicher als
im Vorland und in der Ebene.

Belege: Fichtelberg-Südhang, leg. D.: Nordhang (Himmelsleiter) leg. N.:
Weg nach Tellerhäuser, mehrfach, leg. F.

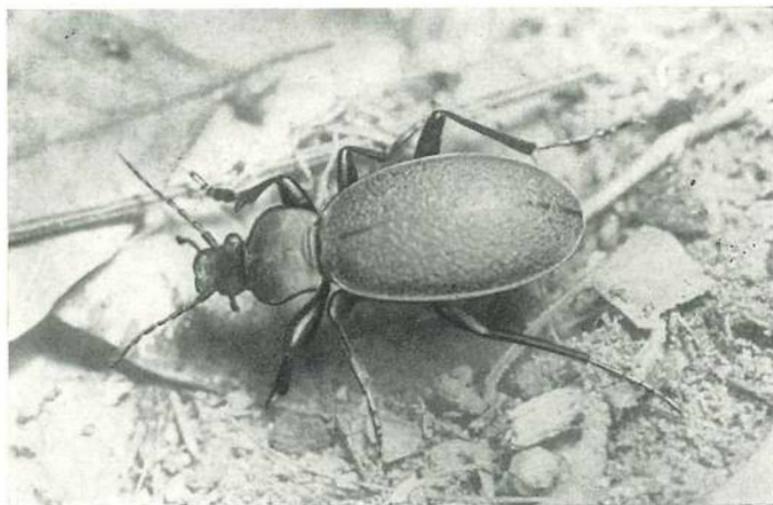


Abb. 2 *Carabus coriaceus* L.

Foto: G. Hoffmann

Carabus auronitens F.

Montane mitteleuropäische Art, im Erzgebirge bis in Kammlagen nicht
besonders selten.

Belege: Vierenstraße, am Ufer der Roten Sehma, Fichtelberg, in Anzahl,
leg. D.; Zechengrund, leg. F.

Carabus problematicus HERBST

West-, Mittel- und Nordeuropa, variable zur Rassenbildung neigende Art.
Vom Zittauer Gebirge bis in das Vogtland, besonders in montanen Gebie-
ten, verbreitete Art.

Nur 1 Beleg: Fichtelberg-Gipfel, VII. 72, leg. R. (n. *harcyniae* STURM).

Carabus granulatus L.

Palaearktische Art, im Flachland u. im Gebirge bis in Kammlagen.
Belege: Im Ort u. im Zechengrund mehrfach, leg. N.



Abb. 3 *Carabus auronitens* F.

Foto: G. Hoffmann

Carabus menetriesi HUMMEL

Mittel-, Ost- und Nordosteuropa, in Mitteleuropa besonders in den Mittelgebirgen sporadische Vorkommen in Moorgebieten, örtlich oft nicht selten. In Mitteleuropa in mehreren ssp. vertreten. Von L. im Juni 1913 1 Ex. bei Bozi Dar (Gottesgab), ČSSR, in Grenznähe der Schilfwiese gefunden (ssp. *pacholei* SOKOLAR). Ein von D. 1931 gemeldeter Fund ist nicht mehr nachweisbar, der Beleg fehlt in coll. D. Keine weiteren Funde.

Carabus nitens L.

Mittel-, Nord- u. Osteuropa, besonders in Heidegebieten, aber auch bis in die Kammlagen des Erzgebirges verbreitet. Die Art kam im ersten Drittel dieses Jahrhunderts im Oberen Erzgebirge und im Vogtland nicht selten vor, neue Funde sind nicht bekannt geworden.

Belege: Weg vom Fichtelberg-Westhang nach Tellerhäuser, VII. 1929, im Mittweidatal, VI. 1930, je 1 Ex. auf dem Wege laufend, leg. D.

Carabus cancellatus ILLIGER

Palaearktische Art, die im Vorland u. im Unteren Erzgebirge nicht selten ist. Aus dem Oberen Erzgebirge 1 Ex. vom Keilberg (ČSSR) 1903, leg. et. coll. H. (ssp. *brevituberculatus* ROUBAL). Keine weiteren Funde.

Carabus arcensis HERBST

Palaearktische Art, besonders in Heidegebieten, im Vorland u. im Erzgebirge seltener bis in Kammlagen vorkommend.

Belege: Fichtelberg, je 1 Ex., VI. 1929 u. 1930 (n. *noricus* SOKOLAR)

Carabus nemoralis MÜLLER

Nord- u. mitteleuropäische Art, besonders im Flachland u. in niederen Lagen, im Gebirge seltener.

Belege: Fichtelberg-Osthang auf einer Wiese, Zechengrund mehrfach, leg. N.

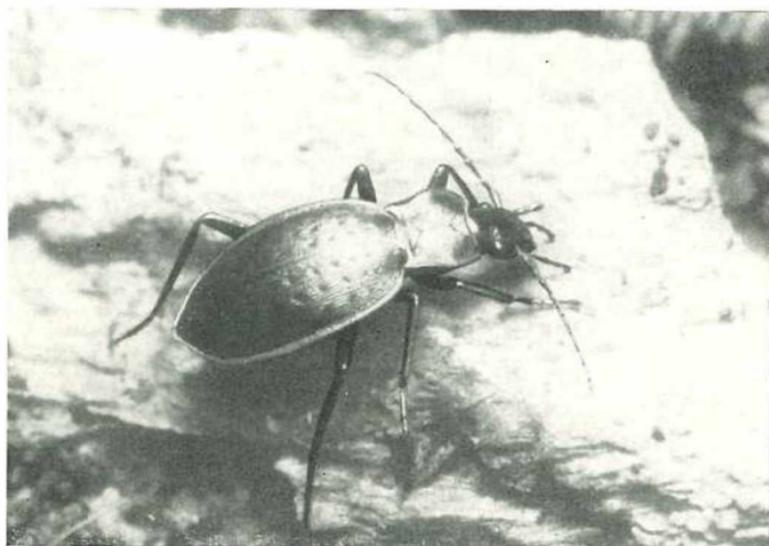


Abb. * *Carabus linnei* Panz.

Foto: G. Hoffmann

Carabus silvestris PANZER

Montane mitteleuropäische Art, besonders im Oberen Erzgebirge nicht selten, in niederen Lagen u. im Vorland nur wenige Vorkommen.

Belege: Am Roten Vorwerk, Vierenstraße, an der Roten Sehma, Fichtelberg, leg. D. in Anzahl; Fichtelberg u. Kl. Fichtelberg, Zechengrund, leg. F., N. u. R. in Anzahl.

Carabus linnei PANZER

Montane mitteleuropäische Art, vom Zittauer Gebirge, Lausitzer Bergland, Elbsandsteingebirge u. Erzgebirge bis zum Vogtland verbreitet. In Kammlagen weniger vorkommend als im Unteren Erzgebirge.

Belege: Fichtelberg nicht selten nach C. L.; an der Roten Sehma u. Fichtelberg, leg. D., N. u. R. mehrfach; Zechengrund nach C. L., F., N., mehrfach.

Carabus glabratus PAYKUL

Mittel-, Nord- u. Osteuropa, von der Ebene bis in die Kammlagen des Erzgebirges verbreitet, meist nur Einzelfunde.

Belege: Fichtelberg selten, nach C. L.; Weg nach Tellerhäuser mehrfach leg. F.; Zechengrund, 2 Ex. leg. R.

Calosoma sycophanta L.

Palaearktische Art, die besonders im östlichen Mitteleuropa verbreitet war, heute schon bei uns fast verschwunden. Wenige Belege aus dem Erzgebirge. Fichtelberg ein Flügeldeckenfund durch D.

Leistus rufescens F.

Nord- u. Mitteleuropa, von der Ebene bis in die Kammlagen der Mittelgebirge.

Beleg: Zechengrund, Bachufer 1 Ex. IX. 1970, leg. N.

Leistus piceus FRÖL.

Montane mitteleuropäische Art, bisher nur wenige Funde aus dem Oberen Erzgebirge. Nach C. L. am Vierensteig.

Belege: Nur Einzelfunde, an der Roten u. Weißen Sehma, am Roten Vorwerk, leg. D.; Fichtelberg leg. R.

Notiophilus aquaticus L.

Eurosibirische Art, bei uns weit verbreitet.

Belege: Zechengrund, mehrf. leg. N.

Notiophilus palustris DUFTSCH.

Eurosibirische Art, bei uns weit verbreitet.

Belege: Fichtelberg, mehrf. leg. N.

Notiophilus biguttatus F.

Palaearktische Art, bei uns überall häufig.

Belege: Zechengrund, mehrf. leg. N.; Fichtelberg, mehrf. leg. F. u. N.

Lorocera pilicornis F.

Eurosibirische Art, bei uns überall häufig.

Belege: Im Ort, Zechengrund, Fichtelberg, in Anzahl leg. F. u. N.

Dyschirius globosus HERBST

Eurosibirische Art, bei uns überall vertreten.

Belege: Zechengrund, leg. N. u. R.

Bembidion lampros HERBST

Eurosibirische Art, bei uns überall nicht selten.

Belege: Fichtelberg, mehrf. leg. F. u. N.

Bembidion geniculatum HEER

= *B. redtenbacheri* DAN.

Montane Art vieler mitteleuropäischen Gebirge, im Erzgebirge verbreitet.

Belege: Weiße Sehma, mehrf. leg. D.; Vierenstraße u. Fichtelberg, einzeln leg. N.; im Zechengrund zahlreich gefunden, leg. N. u. R.

Bembidion nitidulum MARSH.

Nord- u. mitteleuropäische Art, im Erzgebirge weit verbreitet.

Belege: Fichtelberg, mehrf. leg. F. u. N.; Zechengrund, mehrf. leg. N. u. R.

Bembidion rupestre L.

Nord-, Mittel- u. Osteuropa, Sibirien, in Sachsen weit verbreitet.

Belege: Zechengrund 2 Ex. leg. N.

Bembidion tetracoleum SAY

= *B. ustulatum* auct. nec. L.

Eurosibirische Art, in Sachsen weit verbreitet.

Belege: Zechengrund, mehrf. leg. N.

Bembidion femoratum STURM

Europa, Westasien, in Sachsen weit verbreitet.

Belege: Zechengrund, 2 Ex. leg. N. u. R.

Bembidion gilvipes STURM

Nord- u. mitteleuropäische Art, mehr im Vorland und in der Ebene.

Belege: Zechengrund, 2 Ex. VI. 1972, leg. N.

Trechus secalis PAYK

Nord-, Mittel-, Osteuropa, Sibirien, besonders montan, nicht häufig.

Belege: Zechengrund 2 Ex., leg. R.

Trechus rubens F.

Nord-, Mittel-, Osteuropa, Sibirien, besonders montan verbreitet. Fichtelberg 1913, leg. L., nach HORION. Moor am Keilberg, ČSSR, V. 1943, leg. D.

Trechus quadristriatus SCHRANK

Palaearktische Verbreitung ohne den Osten des Gebietes, überall häufig
Belege: Zechengrund, leg. N.

Trechus montanellus GEMM. et HAR.

= *T. bescidicus* RTT. in F. G.

Sudeten, Nordwestkarpaten, Fichtelberg, selten nach C. L. Nicht im Erzgebirge, nach HÄNEL 1914. (siehe HORION).

Belege: ? ?

Trechus splendens GEMM. et HAR.

Mitteleuropa, montan bis subalpin, im Oberen Erzgebirge oft häufig.
Vierenstraße, nach C. L., Oberwiesenthal, Fichtelberg, Bozi Dar (Gottesgab) nach L.

Belege: An der Roten Sehma, mehrf. leg. D.; Fichtelberg, mehrf. leg. R. Ich fand ihn oft in Anzahl am Fichtelberg, besonders ab etwa 1100 m aufwärts, in tieferen Lagen spärlicher, im Zechengrund noch nicht beobachtet.

Trechus cardioderus PUTZ. ssp. *pilisensis* CSIKI

= *T. palpalis* DEJ.

Montane mitteleuropäische Art, in Sachsen vom Zittauer Gebirge bis ins Vogtland verbreitet, örtlich oft recht zahlreich anzutreffen.

Belege: An der Roten Sehma, mehrf. leg. D.; Zechengrund, mehrf. leg. F. u. R.; Eisenberg, leg. R. Ich fand ihn im Zechengrund oftmals in Anzahl, am Fichtelberg kommt er bis zum Gipfel vor, aber spärlicher.

Patrobis excavatus PAYK.

Nord- u. Mitteleuropa, Sibirien, in Sachsen weit verbreitet, oft häufig.
Belege: Zechengrund, in Anzahl, leg. N. u. R.; Fichtelberg, nicht selten, leg. D., F., N. u. R., etwa ab 1100 m bis zum Gipfel meist zahlreich.

Patrobis assimilis CHAUD.

Nord- u. Mitteleuropa, nordwestliches Sibirien. Ein Tier der Hochmoore, welches vom norddeutschen Tiefland bis in die Kammlagen der Mittelgebirge sporadisch vorkommt. Im Erzgebirge bei Reitzenhain, Carlsfeld, Weiters Glashütte und am Großen Kranich-See oft in Anzahl gefunden.

Belege: Hochmoor am Keilberg, mehrf. leg. D.; Bozi Dar (Gottesgab) leg. L. Vom Zechengrund und vom Fichtelberg liegen noch keine Funde vor, die Angabe „Oberwiesenthal“ leg. L bei HORION 1941 ist falsch, Beleg ist *P. excavatus*. Am Fichtelberg ist ein Vorkommen von *P. assimilis* fraglich.

Harpalus pubescens MÜLLER

Palaearktische Art, bei uns überall häufig.

Belege: Im Ort, leg. F.; Zechengrund, leg. N. u. R.

Harpalus griseus PANZ.

Palaearktische Art, bei uns überall häufig.

Beleg: Fichtelberg, 1 Ex. leg. R.

Harpalus latus L.

Nord-, Mittel- u. Südosteuropa, Sibirien, bei uns überall vertreten.

Beleg: Fichtelberg, 1 Ex. leg. F.

Harpalus luteicornis DUFTSCH.

Nord- u. Mitteleuropa, in Sachsen weit verbreitet und nicht selten.

Belege: Zechengrund auf Feld- u. Wiesenflächen zahlreich, leg. N. u. R.;
Fichtelberg am Süd- u. Osthang auf Viehweiden einzeln, leg. N.

Harpalus quadripunctatus DEJ.

Nord- u. Mitteleuropa, Sibirien, vom Tiefland bis in die Mittelgebirge.

Belege: Fichtelberg u. Vierenstraße, je 1 Ex. leg. N.

Harpalus rufitarsis DUFTSCH.

Südliches Nord-, Mittel- u. Südosteuropa, in Sachsen weit verbreitet.

Belege: Im Zechengrund an Feldrainen, mehrf. leg. N.

Trichotichnus laevicollis DUFTSCH. ssp. *laevicollis* DUFTSCH.

Mitteleuropa, Norditalien, Balkan, montane Art unserer Gebirge, verbreitet.

Belege: Zechengrund, mehrf. gefunden, leg. N.

Bradycellus harpalinus SERV.

Vom südlichen Nordeuropa bis ins Mediterrangebiet, bei uns verbreitet.

Belege: Zechengrund, mehrf. leg. N. u. R.; Fichtelberg, mehrf. leg. N.

Amara ovata F.

Eurosibirische Art, in Sachsen verbreitet aber nicht häufig.

Beleg: Zechengrund, 1 Ex. leg. N.

Amara nitida STURM

Europa ohne den Süden, Sibirien, im Bergland und im Gebirge häufiger.

Belege: Im Ort, im Zechengrund und vom Fichtelberg einzeln leg. F. u. N.

Amara communis PANZ.

= *A. convexior* STEPH.

Paläarktische Art ohne Nordafrika, bei uns überall, meist häufig.

Belege: Fichtelberg, besonders am Osthang auf Viehweiden, mehrf. leg. N.

Amara lunicollis SCHIÖDTE

Verbreitung wie *Amara communis*.

Belege: Zechengrund u. Fichtelberg, mehrf. leg. N.

Amara famelica ZIMM.

Nord-, Mittel- u. Osteuropa, Westsibirien, vom Flachland bis ins Gebirge in Sachsen wenige Funde.

Belege: Fichtelberg u. Vierenstraße, je 1 Ex. leg. D.

Amara eurynota PANZ.

Paläarktische Art, vom Flachland bis in die Kammlagen der Gebirge.

Belege: Zechengrund, in Anzahl (IX.), leg. N.

Amara erratica DUFTSCH.

Nord- u. Mitteleuropa, boreomontan. Besonders in hohen Lagen der Gebirge.

Belege: Im Ort 2 Ex. leg. F.; Zechengrund 1 Ex. leg. N.; Fichtelberg, mehrf. leg. F. u. N.

Amara bifrons GYLL.

Über Europa, Westasien und dem Kaukasus verbreitet, eine bei uns häufige Art.

Belege: Zechengrund in Anzahl, leg. N.

Amara consularis DUFTSCH.

Europa u. Asien, in Sachsen weit verbreitet, bevorzugt sandige Böden.

Belege: Zechengrund auf Kulturflächen, mehrf. leg. N.

Amara aulica PANZ.

Europa, Sibirien, Westasien, bei uns meist in der Ebene und im Vorland.

Belege: Zechengrund in Anzahl leg. N. u. R.; Osthang des Fichtelbergs, leg. N. Besonders auf Ackerflächen, an Wegrändern und Ödland. Alle Tiere gehören zu *A. helleri* GREDLER, welcher von Dr. HIEKE zu *A. aulica* gestellt wird.

Pterostichus lepidus LESKE

Fast über ganz Europa verbreitet. Bei uns überall, besonders in sandigen Gebieten.

Beleg: Am Südhang des Fichtelberges, 1 Ex. leg. N.

Pterostichus coeruleus L.

Von Europa bis nach Japan verbreitet, bei uns überall häufig.

Belege: Im Ort, im Zechengrund, am Fichtelberg, in Anzahl, leg. F. u. N.

Pterostichus oblongopunctatus F.

Von Europa bis nach Japan verbreitet, bei uns überall häufig.

Belege: Zechengrund und Fichtelberg, in Anzahl, leg. N. u. R.

Pterostichus angustatus DUFTSCH.

Nord- u. Mitteleuropa, Kaukasus, Sibirien. Bevorzugt das Vorland und die Ebene.

Beleg: Fichtelberg, 1 Ex. leg. N.

Pterostichus niger SCHALLER

Europa, Sibirien, Kaukasus, bei uns überall vorkommend, oft häufig.

Belege: Zechengrund, leg. N.; Fichtelberg, leg. F.; Vierenstraße, leg. R.

Pterostichus vulgaris L.

Europa, Sibirien, Kaukasus, bei uns überall, meist häufig.

Belege: Zechengrund und Fichtelberg, häufig, leg. F. u. N.

Pterostichus nigrita F.

Europa, Sibirien, Kleinasien, Kaukasus, bei uns überall, meist häufig.

Belege: Zechengrund, 2 Ex. leg. N.; Hochmoor bei Neudorf, 2 Ex. leg. R.

Pterostichus diligens STURM

Nord- u. Mitteleuropa, Sibirien, Kaukasus, bei uns überall vertreten.

Belege: Zechengrund, 2 Ex. leg. N.; Hochmoor bei Neudorf, 2 Ex. leg. R.

Pterostichus aethiops PANZ.

Nord-, Mittel u. Osteuropa, eine besonders montan verbreitete Art. Am Fichtelberg, selten, nach C. L.

Belege: Fichtelberg nur Einzelfunde, leg. D., F., N.; Zechengrund 1 Ex., leg. R.

Pterostichus metallicus F.

Montane mitteleuropäische Art, in den Alpen bis subalpin, oft nicht selten.

Belege: Fichtelberg einzeln, leg. D., F., N.; Rotes Vorwerk, mehrf. leg. D.

Abax ater VILL.

Mittel- u. mittleres Südeuropa, im südlichen Nordeuropa selten. Bei uns im Gebirge und im Vorland, oft nicht selten.

Belege: Zechengrund, leg. N.; Fichtelberg, leg. F.

Abax carinatus DUFTSCH.

Montane mitteleuropäische Art. Im Zechengrund nach C. L.

Molops elatus F.

Montane Art in Mitteleuropa, bis Bosnien verbreitet. In Sachsen verbreitet.

Belege: Im Zechengrund und am Fichtelberg nicht selten, auf Wiesen und am Tage laufend, anzutreffen, leg. N.

Calathus erratus SAHLBG.

Europa, Sibirien, Kleinasien, bei uns verbreitet und häufig.

Beleg: Zechengrund, leg. R.

Calathus micropterus DUFTSCH.

Nord- u. Mitteleuropa, Karpaten, Bosnien. In Sachsen bis in die Kamm-lagen.

Belege: Im ganzen Gebiet bis zum Gipfel des Fichtelberges häufig, leg. N.

Calathus melanocephalus L.

Europa, Sibirien, Kaukasus, bei uns überall häufig.

Belege: Im Ort und im Zechengrund, einzeln, leg. F., N., R.

Agonum sexpunctatum L.

Europa, Sibirien, Kaukasus, in Sachsen weit verbreitet und oft häufig.

Belege: Im Zechengrund an Quelltümpeln, mehrf. leg. N.

Agonum muelleri HERBST

Europa, Azoren, Sibirien, in Sachsen weit verbreitet und oft häufig.

Belege: Im Zechengrund an Quelltümpeln, mehrf. leg. N.

Agonum dolens SAHLBG.

Nord- u. nördliches Mitteleuropa, Sibirien, wird bei uns wenig gefunden.

Belege: Zechengrund, nur 2 Ex., leg. N.

Agonum viduum PANZ.

Europa, Sibirien, Kaukasus, eine mehr im Vorland nicht seltene Art.

Beleg: Im Zechengrund 1 Ex. an einer Quelle im Spahgnumpolster, leg. N.

Agonum gracile GYLL.

Nord- u. Mitteleuropa, Sibirien, im Erzgebirge verbreitet, aber einzeln.

Belege: Zechengrund, leg. N.; Hochmoor bei Neudorf, leg. R.; je 1 Ex.

Agonum assimile PAYK.

Europa, Sibirien, Kaukasus, häufige Art.

Belege: Fichtelberggebiet, leg. F.

Dromius fenestratus F.

Nord- u. Mitteleuropa, Balkan, bei uns überall nicht häufig.

Belege: Am Roten Vorwerk, leg. D.

3. Zusammenfassung

Für das Fichtelberg-Gebiet im Oberen Erzgebirge wurde das bisher bekannte und gesammelte Material der Familie der Laufkäfer (*Carabidae*) in dieser Zusammenstellung erfaßt. Für dieses montan-subalpine Gebiet ab einer Seehöhe von 800 m konnten 80 Arten festgestellt werden. Die Laufkäferfauna dieses Gebietes hat eine ähnliche Zusammensetzung wie die des Oberen Erzgebirges und anderer mitteleuropäischer Mittelgebirge in vergleichbaren Höhenlagen.

4. Literatur

- DETZNER, P. (1931): Am und um den Fichtelberg. Ent. Jahrb. 40, 174 – 179.
- ERMISCH, K. u. LANGER, W. (1934/36): Die Käfer des sächsischen Vogtlandes in ökologischer und systematischer Darstellung. Mitt. d. Vogtl. Ges. f. Naturf. 2, Plauen.
- HIEKE, F. (1973): Beitrag zur Synonymie der paläarktischen Amara-Arten (Coleoptera, Carabidae). Deutsche Ent. Zeitschr. N.F. 20, 1 – 125.
- HORION, A. (1941): Faunistik der deutschen Käfer. 1. Wien.
- (1951): Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas. Stuttgart.
- HURKA, K. (1958): Versuch einer Zusammenfassung der montanen Carabidenfauna von Krkonose (Riesengebirge). Acta Ent. Mus. Nat. Pragae 3, 31 – 52.
- KLEINSTEUBER, E. (1969): Faunistisch-ökologische Untersuchungen an Coleopteren eines Hochmoores im Oberen Westerbirge. Veröff. Mus. Naturk. Karl-Marx-Stadt 4, 1 – 76.
- KRAUSE, R. (1974): Die Laufkäfer der Sächsischen Schweiz, ihre Phänologie, Ökologie und Vergesellschaftung (I) (Coleoptera, Cicindelidae et Carabidae). Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden 5, 73 – 179.
- LANGE, C. (1886): Verzeichnis der in der Umgebung Annabergs beobachteten Käfer. Jahresber. Annaberg-Buchholzer Ver. f. Naturk. 7, 140 – 146.
- (1889): 1. Nachtrag, (– 1898): 3. Nachtrag, Jahresber. Annaberg-Buchholzer Ver. f. Naturk. 8. u. 10.
- LINKE, M. (1913): Erster Beitrag zur Kenntnis der Staphyliniden des Königreiches Sachsen. Ent. Bl. 9, 19 – 23, 76 – 81, 166 – 170.
- (1926): Zweiter Beitrag zur Kenntnis der Staphyliniden des Freistaates Sachsen und einiger Grenzgebiete. Col. Centr. Bl. 1, 355 – 364.
- NÜSSLER, H. u. GRÄMER, R. (1966): Die Carabidae Mittel- und Ost Sachsens. Teil I. Gattungen *Cychrus* F., *Carabus* L. u. *Calosoma* Web. Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden 1, 295 – 335.
- PETRY, A. (1914): Über die Käfer des Brockens unter besonderer Berücksichtigung der biogeographischen Verhältnisse. Ent. Mitt. 3, 11, 49, 65, 97.
- SIEBER, S. (1968): Von Annaberg bis Oberwiesenthal. Werte der Deutschen Heimat, Bd. 13, Berlin.
- MÜLLER, G. (1975): Die einheimischen kreuzgezeichneten Peryphus-Arten (Carabidae, Bembidiini). Ent. Nachr. 19, 21 – 27.

Anschrift des Verfassers:

Helmut Nüssler
821 Freital
Gitterseer Str. 21

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Museums für Naturkunde Chemnitz](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Nüssler Helmut

Artikel/Article: [Laufkäfer des Fichtelberg-Gebietes \(Coleóptera, Carabidae\) 71-84](#)